

# Beteiligungs- bericht 2013

(Art. 94 Abs. 3 Bayerische  
Gemeindeordnung)

## Vorbemerkung

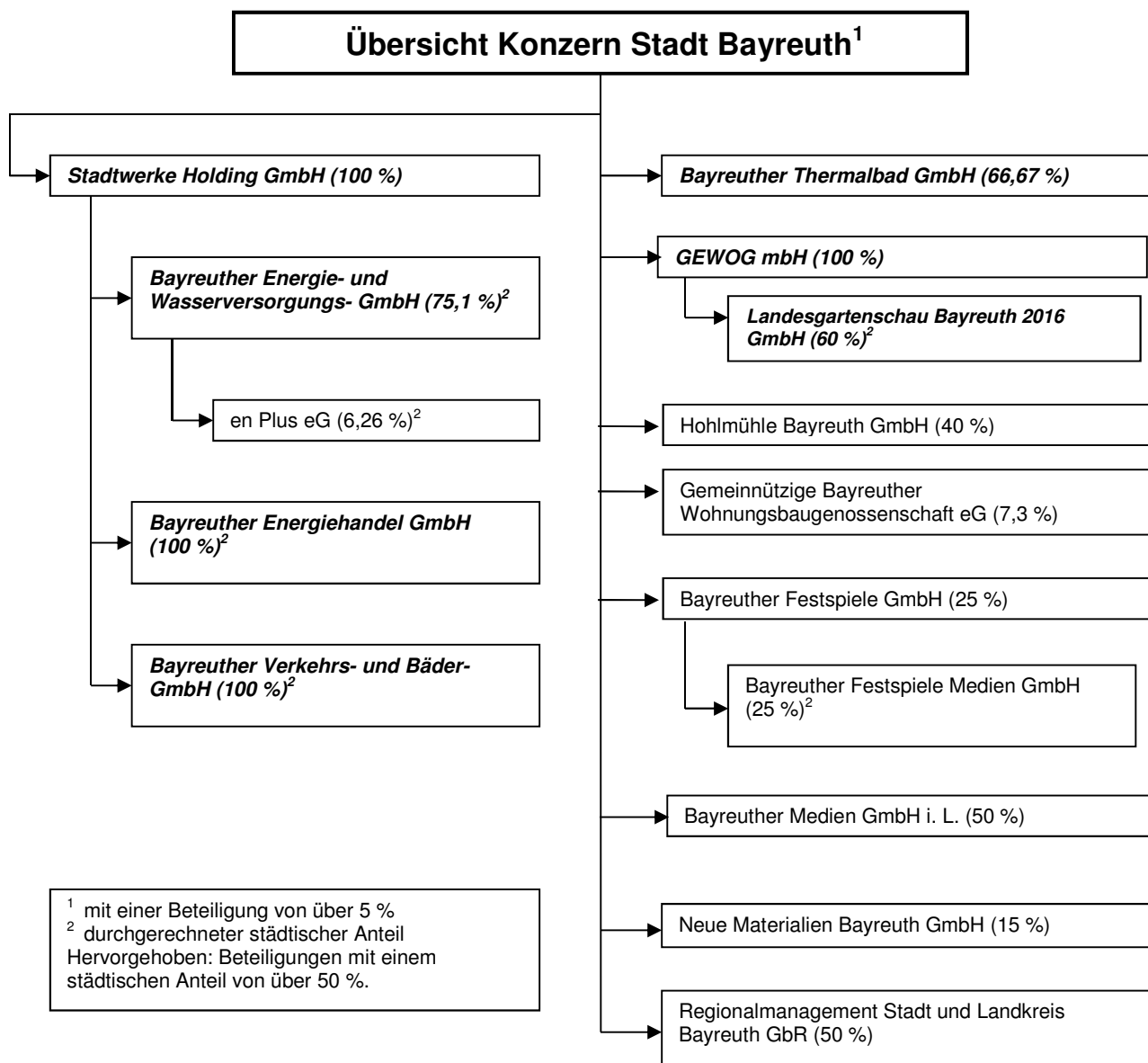
Die Stadt Bayreuth ist als Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, ÖPNV, Bäder, Wohnungsbau, Landesgartenschau, Medien, Kultur und Wirtschaft bzw. Wirtschaftsförderung beteiligt. Mit ihren Dienstleistungen erbringen die Unternehmen einen wichtigen Beitrag bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben. Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen der Stadt Bayreuth zu geben. Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2012/2013.

Des Weiteren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die jeweiligen Zwischenergebnisse eingeklammert und hervorgehoben dargestellt. Des Weiteren wird, zum Teil abweichend von der Darstellung der Unternehmen, einheitlich der Begriff „Jahresergebnis“ bzw. „Konzernergebnis“ verwendet. Ob ein Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag vorliegt, ergibt sich aus den jeweiligen Vorzeichen.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht 2013 werden erstmals die Bilanzen aufgeführt sowie die Verbindlichkeiten, im Gegensatz zu bisher, ausführlicher dargestellt.

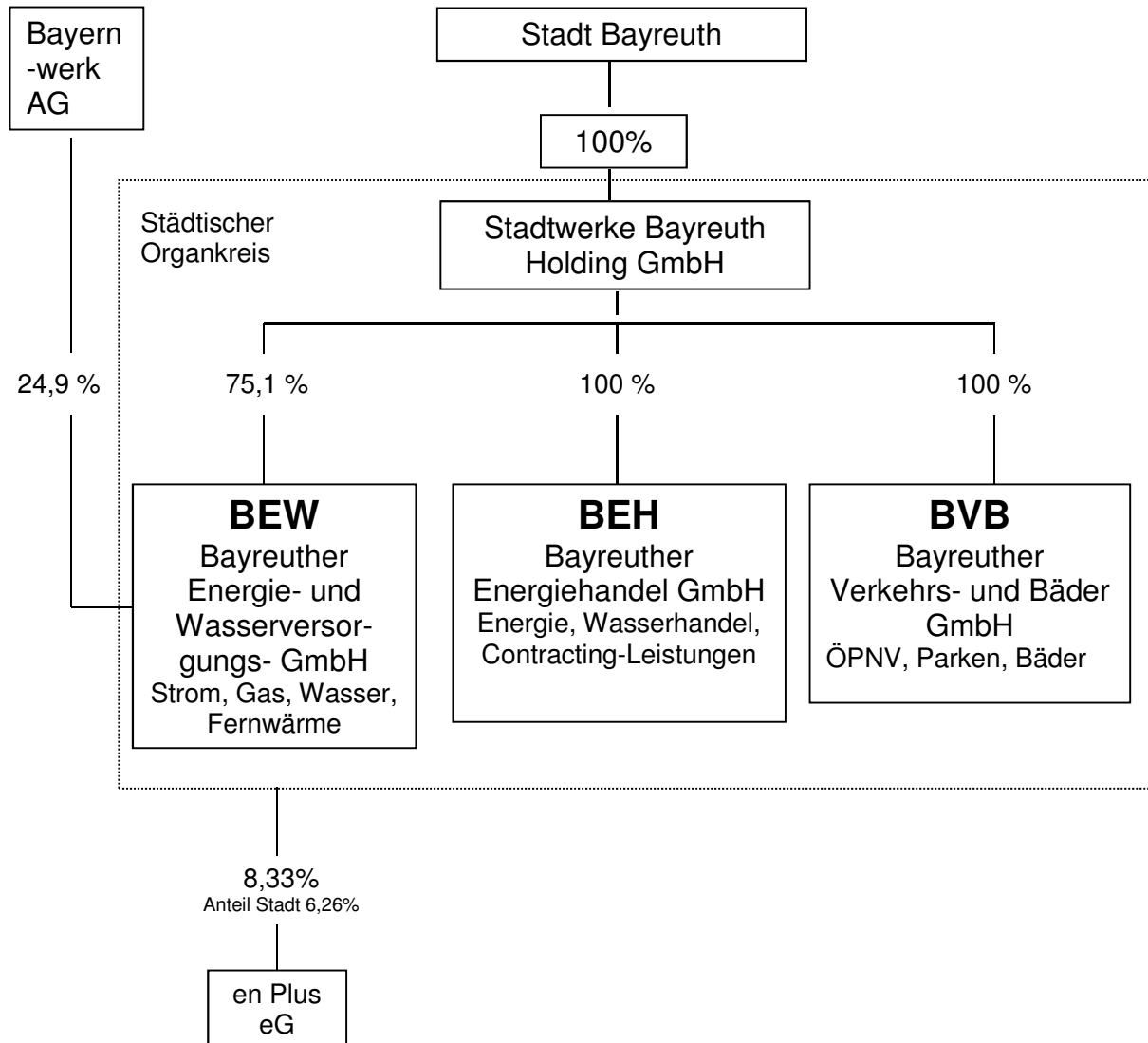
Die Zahlen in den Bilanzen, bei den Verbindlichkeiten und in der Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in Tausend Euro (T€) angegeben. Dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

<b>A) STADTWERKE BAYREUTH KONZERNABSCHLUSS.....</b>	<b>5</b>
<b>B) STADTWERKE BAYREUTH HOLDING GMBH.....</b>	<b>14</b>
<b>C) BEW BAYREUTHER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNGS- GMBH .....</b>	<b>21</b>
<b>D) BVB BAYREUTHER VERKEHRS- UND BÄDER- GMBH .....</b>	<b>29</b>
<b>E) BEH BAYREUTHER ENERGIEHANDEL GMBH .....</b>	<b>36</b>
<b>F) BTB BAYREUTHER THERMALBAD GMBH .....</b>	<b>42</b>
<b>G) ENPLUS EG.....</b>	<b>47</b>
<b>H) GEWOG WOHNUNGSBAU- UND WOHNUNGSFÜRSORGEGESELLSCHAFT DER STADT BAYREUTH MBH .....</b>	<b>52</b>
<b>I) LANDESGARTENSCHAU BAYREUTH 2016 GMBH.....</b>	<b>60</b>
<b>J) HOHLMÜHLE BAYREUTH GMBH.....</b>	<b>66</b>
<b>K) GEMEINNÜTZIGE BAYREUTHER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT E.G. ....</b>	<b>71</b>
<b>L) BAYREUTHER FESTSPIELE GMBH.....</b>	<b>79</b>
<b>M) BF MEDIEN GMBH .....</b>	<b>87</b>
<b>N) BAYREUTHER MEDIEN GMBH I. L. ....</b>	<b>94</b>
<b>O) NEUE MATERIALIEN BAYREUTH GMBH .....</b>	<b>99</b>
<b>P) REGIONALMANAGEMENT STADT UND LANDKREIS BAYREUTH GBR.....</b>	<b>106</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN UND UNTERNEHMEN ÜBER 5 % ZUM 31.12.2013 IN TABELLARISCHER FORM: .....</b>	<b>110</b>



## A) Stadtwerke Bayreuth Konzernabschluss

Gesellschaftsaufbau und Beteiligungsverhältnisse im Stadtwerkekonzern  
(bei einer Mindestbeteiligung der Stadt von 5%)



## Konsolidierungskreis

Grundlage der Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2013 folgender Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden außer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH (Eigenkapital 27,146 Mio. €, Anteil am Kapital 75,1 %) und die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH (Eigenkapital 17,810 Mio. €, Anteil am Kapital 100 %) sowie die BEH Bayreuther Energiehandel GmbH (Eigenkapital 0,050 Mio. €, Anteil am Kapital 100 %) einbezogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bayreuth. Die Tochterunternehmen sind Gesellschaften, bei denen die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hält oder die einheitliche Leitung ausübt.

Zwischen der BEW, der BVB, der BEH und der Stadtwerke Holding bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

## Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und der Geschäftsführung sind nachfolgend aufgeführt.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Elisabeth Bauriedel, Stadträtin
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Iris Jahn, Stadträtin, ab 25.04.2013
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Herbert Michel, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat, bis 24.04.2013
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.920	6.244
A.II. Sachanlagen	68.946	67.130
A.III. Finanzanlagen	207	154
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>76.073</b>	<b>73.528</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	1.523	1.719
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	15.229	14.312
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	17.472	21.375
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>34.224</b>	<b>37.406</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>215</b>	<b>107</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>110.512</b>	<b>111.041</b>



Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	17.363	18.115
A.III. Gewinnrücklagen	7.719	7.719
A.IV. Konzern- ergebnisvortrag	2.316	3.085
A.V. Konzernergebnis	769	1.511
A.VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	6.262	6.511
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>46.709</b>	<b>49.221</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.028</b>	<b>935</b>
<b>Summe Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>4.380</b>	<b>3.466</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>12.644</b>	<b>16.394</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>45.399</b>	<b>40.734</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>352</b>	<b>290</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>110.512</b>	<b>111.041</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>26.251</b>	<b>23.815</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.684	2.606
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>845</b>	<b>799</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	782	736
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>13.769</b>	<b>8.386</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13.769	8.098
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<b>429</b>	<b>1.830</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	429	1.830
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>4.105</b>	<b>5.904</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.212	4.152
davon aus Steuern	1.296	3.143
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>45.399</b>	<b>40.734</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 122.150	+ 128.419
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	+ 1	- 1
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 297	+ 398
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.667	+ 3.013
Materialaufwand	- 84.624	- 89.739
Personalaufwand	- 19.731	- 19.024
Abschreibungen	- 7.305	- 6.700
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.212	- 8.794
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 3	+ 3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 92	+ 223
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.427	- 1.241
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(+ 3.911)</b>	<b>(+ 6.558)</b>
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis	- 9	- 9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 699	- 2.159
Sonstige Steuern	- 833	- 792
Aufwendungen aus Gewinnabführung	- 1.601	- 2.087
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>+ 769</b>	<b>+ 1.511</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>+ 769</b>	<b>+ 1.511</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2012	2013
Beschäftigte Holding GmbH	41	41
Beschäftigte BEW GmbH	177	174
Beschäftigte BVB GmbH	124	124
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>342</b>	<b>339</b>
<b>davon Auszubildende</b>	<b>8</b>	<b>5</b>

Auszug aus dem Lagebericht

**Prognosebericht (in Auszügen):**

Umsatzentwicklung:

Die Umsatzerlöse auf Ebene des Gesamtkonzerns werden im Vergleich zum abgeschlossenen Jahr mit leicht positiver Tendenz prognostiziert.

Dies beruht auf einer Absatzplanung, welche beim Stromabsatz des Vertriebs einen durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingten Absatzrückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet. Auch für den Gesamtverbrauch im Netz der BEW wird eine leicht rückläufige Tendenz erwartet, nachdem das Berichtsjahr von temporären Effekten betroffen war.

Der Gasabsatz des Vertriebs wird temperatur- und konkurrenzbedingt mit einem Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich prognostiziert. Dabei ergibt sich bezogen auf die gesamte nutzbare Abgabe im Netz der BEW ein Rückgang im unteren einstelligen Bereich.

Für den Bereich Fernwärme werden für den Wärmeabsatz Zuwachsraten im mittleren einstelligen Bereich und für die Kälteabgabe im unteren einstelligen Bereich erwartet.

Daneben steigt die Einspeisung von EEG-Strom in das Netz der BEW durch den weiteren Zubau von Anlagen, so dass für 2014 ein weiterer Anstieg im oberen einstelligen Bereich erwartet wird. Bei der Wasserabgabe wird von einem stabilen Absatzvolumen ausgegangen.

Bei den von der BVB betriebenen Sparten wird zunächst im ÖPNV ein stabiles Kundenverhalten mit leicht positiver Tendenz erwartet. Auch bei den Parkbetrieben wird Konstanz bei der Leistungsbilanz und Erlösentwicklung prognostiziert. Daneben ist das Kundenverhalten im Bäderbereich von verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt. Insoweit wird für das laufende Geschäftsjahr von Gesamterlösen und Besucherzahlen geringfügig unter dem Niveau des Berichtsjahres ausgegangen.

Die BEH erwartet für das laufende Geschäftsjahr Umsatzerlöse, welche annähernd auf Vorjahresniveau liegen. Durch die prognostizierten Erlöszuwächse der Contractingsparte, in der u. a. durch das neue Richard-Wagner-Museum zusätzliche Erlöse entstehen, werden Rückgänge im Strom- und Gasgeschäft entsprechend kompensiert.

#### Ergebnisentwicklung:

Auf Konzernebene wird allenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, nachdem die außergewöhnlich guten Jahresergebnisse der BEW und BVB nicht dauerhaft zu halten sind. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass der Bereich Straßenbeleuchtung der BEH auch in diesem Jahr von den bilanziellen Auswirkungen aus dem Vertrag zum „Energieeinsparcontracting“ betroffen ist.

Bei den Einzelgesellschaften erwartet die BEW für das Jahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das im unteren zweistelligen Prozentbereich sowie unterhalb des Wertes aus dem Berichtsjahr liegt, womit auch die Gewinnabführung an die Muttergesellschaft entsprechend zurück geht.

Auch die BVB prognostiziert für das laufende Jahr ein deutlich schlechteres Ergebnis, nachdem sie Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erwartet, so dass die allgemeinen Kostensteigerungen und einmalige Sanierungsaufwendungen entsprechend durchschlagen.

Letztendlich führen die bereits erwähnten Bilanzierungseffekte bei der BEH auch dort zu einem negativen Jahresergebnis, welches durch die Muttergesellschaft auszugleichen ist.

Die Investitionen auf Konzernebene sind für 2014 mit insgesamt 11,7 Mio. € veranschlagt.

## **B) Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH**

### **Unternehmensgegenstand, Stammkapital**

Gegenstand der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist die Wahrnehmung einer Führungsholding gegenüber Tochterunternehmen, die im Bereich der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas, und Wasser sowie im Bereich des Verkehrswesens, von Parkbetrieben, des Gesundheitswesens, Bädern und anderen Bereichen der Daseinsvorsorge tätig sind. Insbesondere bestimmt und koordiniert die Holding die Geschäftspolitik und -planung des Konzernkreises. Weiterhin obliegt ihr der Bau und die Verwaltung von Immobilien.

Die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Bayreuth. Das Stammkapital beträgt 12.280.000,00 €.

Der Gesellschaftsanteil an der BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH beträgt 75,1 %, während 24,9 % von der Bayernwerk AG, Regensburg, gehalten werden. Die Gesellschaften BEH Bayreuther Energiehandel GmbH und BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH befinden sich zu 100 % im Besitz der Holding. Mit allen drei Tochterunternehmen sind Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abgeschlossen.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Elisabeth Bauriedel, Stadträtin
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Iris Jahn, Stadträtin, ab 25.04.2013
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Herbert Michel, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat, bis 24.04.2013
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	82	105
A.II. Sachanlagen	542	475
A.III. Finanzanlagen	30.992	32.429
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>31.616</b>	<b>33.008</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	8.753	12.859
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	3.787	2.387
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>12.540</b>	<b>15.246</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>52</b>	<b>43</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>44.208</b>	<b>48.297</b>



Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	12.280	12.280
A.II. Kapitalrücklage	19.039	19.927
A.III. Gewinnvortrag	1.976	2.745
A.IV. Jahresüberschuss	769	1.511
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>34.064</b>	<b>36.463</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>2.615</b>	<b>3.076</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>7.529</b>	<b>8.758</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>44.208</b>	<b>48.297</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>71</b>	<b>86</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	71	86
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>6.769</b>	<b>7.162</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	6.769	7.162
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	<b>3</b>	<b>0</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	3	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>686</b>	<b>1.510</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	686	1.510
davon aus Steuern	686	1.510
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>7.529</b>	<b>8.758</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Leistungen aus der Führung des Konzerns	+ 4.712	+ 4.508
Sonstige betriebliche Erträge	+ 238	+ 217
Personalaufwand	- 3.024	- 2.859
Abschreibungen	- 549	- 182
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 923	- 1.115
Erträge aus Gewinnübernahmen	+ 7.326	+ 9.861
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 0	+ 0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 13	+ 34
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 6.475	- 7.004
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 50	- 87
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 1.268)</b>	<b>(+ 3.373)</b>
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis	- 9	- 9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 483	- 1.846
Sonstige Steuern	- 7	- 7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 769</b>	<b>+ 1.511</b>

### Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2012	2013
Beschäftigte Holding GmbH (Verwaltungsangestellte gesamt)	41	41

### Auszug aus dem Lagebericht

#### **Prognosebericht:**

Auf Ebene der Holding insgesamt wird für das laufende Jahr allenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, nachdem die außergewöhnlich guten Jahresergebnisse der BEW und BVB nicht dauerhaft zu halten sind. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass der Bereich Straßenbeleuchtung der BEH auch in diesem Jahr von weiteren Bilanzierungseffekten aus dem Vertrag zum „Energieeinsparcontracting“ betroffen ist.

Bei den Tochtergesellschaften erwartet die BEW für das Jahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das im unteren zweistelligen Prozentbereich unterhalb des Wertes aus dem Berichtsjahr liegt, womit auch die Gewinnabführung an die Muttergesellschaft entsprechend zurück geht.

Auch die BVB prognostiziert für das laufende Jahr ein deutlich schlechteres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, womit der Verlustausgleich durch die Muttergesellschaft entsprechend steigt. Ursächlich für diese Entwicklung sind die allgemeinen Kostensteigerungen und einmalige Sanierungsaufwendungen, nachdem die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erwartet werden.

Letztendlich führen die bereits erwähnten Bilanzierungseffekte bei der BEH auch dort zu einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. einer halben Million Euro, so dass unter Einbezug der Steuern ein entsprechender Verlustausgleich durch die Konzernmutter zu leisten ist.

Die Investitionen der Holding sind für 2014 mit insgesamt 2,3 Mio. € veranschlagt, wovon neben den Anschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung bzw. immaterielle Wirtschaftsgüter 1,9 Mio. € auf die Kapitaleinlagen und Ausleihungen an die Tochterunternehmen entfallen.

## **C) BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 8.200.000,00 €. Die Anteile werden mit 6.158.200 € (75,1 %) von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und mit 2.041.800 € (24,9 %) von der Bayernwerk AG, Regensburg gehalten.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Kunden der Gesellschaft mit elektrischer Energie, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Energie- und Wasserversorgung.

### **Versorgungsgebiet**

Das Netzgebiet umfasst im Bereich Strom das Gebiet der Stadt Bayreuth sowie die Umlandgemeinden Haag, Mistelbach, Mistelgau, Eckersdorf, Gesees und Heinersreuth. Im Bereich Gas werden die Stadt Bayreuth und die Gemeinde Heinersreuth versorgt. Trinkwasser wird im Stadtgebiet Bayreuth geliefert, Wärme im Bereich der ausgebauten Fernwärmeleitungen.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Dipl.-Betriebswirt (FH) Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Karin Heimler, Stadträtin
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Herbert Michel, Stadtrat
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Edith Volz-Holterhus, ehem. Mitglied des Vorstandes der E.ON Bayern AG
- Otmar Zisler, Regionaldirektor Süd d. E.ON Energie Deutschland GmbH

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft STW Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.248	3.650
A.II. Sachanlagen	54.971	53.859
A.III. Finanzanlagen	181	135
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>59.400</b>	<b>57.644</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	1.358	1.461
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	14.668	13.088
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	11.514	16.450
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>27.540</b>	<b>30.999</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>125</b>	<b>39</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>87.065</b>	<b>88.682</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200
A.II. Kapitalrücklage	17.493	18.493
A.III. Gewinnvortrag	453	453
A.IV. Jahresüberschuss /- fehlbetrag nach Gewinnabführung	0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>26.146</b>	<b>27.146</b>
<b>Summe Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>4.383</b>	<b>3.468</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>8.137</b>	<b>11.191</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>48.273</b>	<b>46.788</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>126</b>	<b>89</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>87.065</b>	<b>88.682</b>



Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>24.244</b>	<b>22.385</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.107	2.017
<b>2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>792</b>	<b>746</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	728	683
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>13.226</b>	<b>7.618</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13.226	7.618
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>81</b>	<b>72</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	81	72
<b>5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>	<b>8.500</b>	<b>13.450</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.500	13.450
<b>6. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.430</b>	<b>2.517</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	904	1.992
davon aus Steuern	609	1.604
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>48.273</b>	<b>46.788</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 113.957	+ 120.047
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	+ 1	- 1
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 297	+ 398
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.194	+ 2.496
Materialaufwand	- 78.924	- 83.313
Personalaufwand	- 10.677	- 10.183
Abschreibungen	- 5.437	- 5.160
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.556	- 10.584
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 3	+ 3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 68	+ 174
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.230	- 1.029
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(+ 9.696)</b>	<b>(+ 12.848)</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 216	- 313
Sonstige Steuern	- 558	- 587
Aufwendungen aus Gewinnabführung	- 8.922	- 11.948
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2012	2013
Beschäftigte Vertrieb/Marketing	16	16
Beschäftigte Verteilung	114	111
Beschäftigte Dienstleistung	47	48
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>177</b>	<b>175</b>
Davon Auszubildende	6	3

Auszug aus dem Lagebericht

**Prognosebericht (in Auszügen):**

Die Planung erwartet für das kommende Jahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das im unteren zweistelligen Prozentbereich unterhalb des Wertes aus dem Berichtsjahr liegt. Dabei werden Umsatzerlöse prognostiziert, welche knapp unter dem Vorjahreswert liegen. Kundenverluste durch Intensivierung des Wettbewerbs im Strom- und Gassektor können erwartungsgemäß nicht vollständig durch die Gewinnung von Neukunden aufgefangen werden.

Beim Stromabsatz des Vertriebs wird für das laufende Geschäftsjahr ein durch Kundenverluste und Energiesparverhalten bedingter Absatzrückgang im unteren einstelligen Prozentbereich erwartet. Auch für den Gesamtverbrauch im Netz der BEW wird eine leicht rückläufige Tendenz erwartet, was unter anderem auch durch temporäre Effekte im Berichtsjahr bedingt ist.

Der Gasabsatz des Vertriebs wird temperatur- und konkurrenzbedingt mit einem Rückgang im mittleren einstelligen Bereich prognostiziert. Dabei ergibt sich bezogen auf die gesamte nutzbare Abgabe im Netz der BEW ein Rückgang im unteren einstelligen Bereich.

Für den Bereich Fernwärme werden für den Wärmeabsatz Zuwachsraten im mittleren einstelligen Bereich und für die Kälteabgabe im unteren einstelligen Bereich erwartet.

Im Jubiläumsjahr 2014 ist eine Ausweitung des Erzeugungsbereichs durch Installation und Inbetriebnahme eines BHKW am Standort Kolpingstraße geplant. Gleichzeitig soll ein Teil des Dampfnetzes durch ein Heißwassernetz abgelöst werden. Eine Erweiterung des bestehenden Heißwassernetzes ist die Basis für den Anschluss neuer Kunden an das Fernwärmenetz.

Daneben steigt die Einspeisung von EEG-Strom in das Netz der BEW durch den weiteren Zubau von Anlagen, so dass für 2014 ein weiterer Anstieg im oberen einstelligen Bereich erwartet wird.

Bei der Wasserabgabe wird von einem stabilen Absatzvolumen ausgegangen.

Im Vermögensplan der BEW sind für das Jahr 2014 Investitionen in Höhe von 10,3 Mio. € sowie Darlehenstilgungen von 2,0 Mio. € geplant.

## **D) BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6.140.000,00 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personenverkehr auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Bayreuth sowie auf dem Gebiet vertraglich angebundener Gemeinden, der Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen und der Betrieb öffentlicher Freibäder und Hallenbäder sowie sonstiger Bäder. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, von Parkbetrieben und von öffentlichen Bädern.

### **Bäder, Erdwärme**

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad, ein Freibad, ein Freiluftbad sowie die Lohengrin Therme.

Als neuester Betriebszweig der BVB nahm die Lohengrin Therme am 22.11.1999 den Betrieb auf. Die BVB hat dieses Bad von der gemeinsam von der Stadt Bayreuth und der EVO (Rechtsnachfolger E.ON Bayern AG, jetzt Bayernwerk AG) gegründeten BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gepachtet.

## Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, stellv. Vorsitzende
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Iris Jahn, Stadträtin, ab 25.04.2013
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Marco Monkos, Stadtrat, bis 24.04.2013
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

### **Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft STW Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten.

Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.590	2.490
A.II. Sachanlagen	13.389	12.539
A.III. Finanzanlagen	24	13
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>16.003</b>	<b>15.042</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	165	258
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.616	7.079
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	1.715	2.274
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>9.496</b>	<b>9.611</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37</b>	<b>26</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>25.536</b>	<b>24.679</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	6.140	6.140
A.II. Kapitalrücklage	11.300	11.670
A.III. Jahresüberschuss /-fehlbetrag nach Verlustübernahme	0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>17.440</b>	<b>17.810</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.028</b>	<b>935</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>1.881</b>	<b>1.610</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>4.960</b>	<b>4.123</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>227</b>	<b>201</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>25.536</b>	<b>24.679</b>



Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>2.006</b>	<b>1.430</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	577	589
<b>2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>53</b>	<b>53</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	53	53
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>451</b>	<b>351</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	451	351
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>278</b>	<b>197</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	278	197
<b>5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter</b>	<b>186</b>	<b>243</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	186	243
<b>6. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.986</b>	<b>1.849</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	619	621
davon aus Steuern	-	-
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>4.960</b>	<b>4.123</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 10.213	+ 10.292
Sonstige betriebliche Erträge	+ 698	+ 760
Materialaufwand	- 7.645	- 7.455
Personalaufwand	- 6.031	- 5.982
Abschreibungen	- 1.320	- 1.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.078	- 2.142
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 0	+ 0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 11	+ 17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 149	- 127
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 6.301)</b>	<b>(- 5.995)</b>
Außerordentlicher Aufwand	0	0
Sonstige Steuern	- 174	- 83
Erträge aus Verlustübernahme	+ 6.475	+ 6.078
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2012	2013
Beschäftigte Verkehrsbetrieb	75	72
Beschäftigte Parkbetriebe	6	6
Beschäftigte Bäder	43	46
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>124</b>	<b>124</b>
Davon Auszubildende	2	2

Auszug aus dem Lagebericht

**Prognosebericht (in Auszügen):**

Für das kommende Jahr [Anmerkung: gemeint ist 2014] wird insgesamt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit prognostiziert, das deutlich unter dem des Jahres 2013 liegt. Die Umsatzerlöse werden auf Vorjahresniveau erwartet.

Beim ÖPNV wird für das laufende Geschäftsjahr [Anmerkung: gemeint ist 2014] ein stabiles Kundenverhalten mit leicht positiver Tendenz erwartet. Für 2014 werden bei den Parkbetrieben konstante Erlöse erwartet.

Da das Kundenverhalten im Bäderbereich von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise dem Wetter, persönlichen Vorlieben der Besucher usw. geprägt ist, wird im Geschäftsjahr [Anmerkung: gemeint ist 2014] von Gesamterlösen und Besucherzahlen geringfügig unter dem Niveau des Berichtsjahres ausgegangen.

## **E) BEH Bayreuther Energiehandel GmbH**

### Gründung und Stammkapital

Die Bayreuther Energiehandel GmbH wurde am 27.04.2006 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Wasser, die Bereitstellung von Energieerzeugnissen, unter anderem Licht sowie die Vermittlung und Erbringung von gleichwertigen Geschäften, insbesondere von Contracting- und Wärmeleistungen, als Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, wobei sich die Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zu betätigen hat und insbesondere auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beschränkt ist.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Bruno Hauck, Stadtrat
- Iris Jahn, Stadträtin, ab 25.04.2013
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat, bis 24.04.2013
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin

### Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft STW Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

#### Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Sachanlagen	49	258
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>49</b>	<b>258</b>
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	532	1.328
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	457	264
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>989</b>	<b>1.592</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.038</b>	<b>1.850</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
A.II. Jahresüberschuss /-fehlbetrag nach Gewinnabführung oder Verlustübernahme	0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>10</b>	<b>517</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>978</b>	<b>1.283</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.038</b>	<b>1.850</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>21</b>	<b>331</b>
davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	21	43
von mehr als 5 Jahren	0	115
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>821</b>	<b>324</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	821	324
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter</b>	<b>132</b>	<b>599</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	132	9
von mehr als 5 Jahren	0	127
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>4</b>	<b>29</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3	29
davon aus Steuern	0	29
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>978</b>	<b>1.283</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 3.405	+ 3.580
Sonstige betriebliche Erträge	+ 3	+ 6
Materialaufwand	- 3.250	- 4.334
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 60	- 65
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	+ 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0	+ 0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(+ 99)</b>	<b>(- 812)</b>
Sonstige Steuern	- 94	- 114
Erträge aus Verlustübernahme	0	+ 926
Aufgrund eines Gewinnabführungs- vertrags abgeführte Gewinne	- 5	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

Die BEH verfügt über kein eigenes Personal.



## Auszug aus dem Lagebericht

### **Prognosebericht:**

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft Umsatzerlöse, welche annähernd auf Vorjahresniveau liegen. Durch die prognostizierten Erlöszuwächse der Contractingsparte, in der u. a. durch das neue Richard-Wagner-Museum zusätzliche Erlöse entstehen, werden Rückgänge im Strom- und Gasgeschäft entsprechend kompensiert.

Das Absatzpotenzial der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth, wobei durch das Contractinggeschäft Veränderungen in dessen Struktur entstehen, nachdem Gaslieferungen durch entsprechende Wärmeabgabe ersetzt werden. Insgesamt ist das Absatzpotenzial neben witterungsbedingten Einflüssen von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth abhängig und kann derzeit als gesichert betrachtet werden.

Wie bereits erwähnt, setzen sich die bilanziellen Auswirkungen aus der Umsetzung des Vertrages über die Lieferung und den Anschluss von Lichtregelgeräten und diverser Umrüsttechnologie im laufenden Jahr weiter fort, so dass hier insgesamt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -474 T€ und ein Jahresfehlbetrag von 593 T€ prognostiziert wird, welcher durch die Muttergesellschaft auszugleichen ist. Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auch in 2014 trotz des weiteren Anstiegs des Fremdkapitals weiterhin als stabil betrachtet werden. Dies gilt insbesondere deshalb, weil die ausgewiesenen Aufwendungen zeitlich gestreckt zur Zahlung fällig werden und sich für die Gesellschaft im Endeffekt sogar entsprechende Liquiditätsreserven nach Verlustausgleich des Gesellschafters ergeben.

Der Vermögensplan 2014 enthält für das Contractingprojekt Richard-Wagner-Museum Ausgaben von 410 T€, welche über ein Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH finanziert werden sollen.

## **F) BTB Bayreuther Thermalbad GmbH**

### Gründung und Stammkapital

Die Stadt Bayreuth und die EVO Energieversorgung Oberfranken AG haben am 15.11.1996 die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 4.601.626,93 €; daran sind die Stadt Bayreuth mit 2/3 (3.067.751,29 €) und die Bayernwerk AG, Regensburg ((vormals: E.ON Bayern AG); (vormals: EVO Energieversorgung Oberfranken Aktiengesellschaft)) mit 1/3 (1.533.875,64 €) beteiligt. Weitere Kapitalanteile werden durch einen atypischen stillen Gesellschafter gehalten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Vermietung bzw. Verpachtung des Thermalbades und seiner Einrichtungen in der Stadt Bayreuth (Seulbitz) an die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Dipl.-Betriebswirt (FH) Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung Bayernwerk AG, stellv. Vorsitzender
- Stefan Bauer, Bereich Beteiligungen Bayernwerk AG
- Dr. Leonie Becher, Stadträtin
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Bruno Hauck, Stadtrat
- Klaus Klötzer, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat
- Gert Lowack, Stadtrat
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat

**Geschäftsführung:**

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Im Hinblick auf die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung ist zu erwähnen, dass an den Geschäftsführer keine Bezüge entrichtet wurden.

Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10	4
A.II. Sachanlagen	15.849	15.388
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.859</b>	<b>15.392</b>
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	26	1
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	518	820
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>544</b>	<b>821</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>16.403</b>	<b>16.213</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602
A.II. Verlustvortrag	- 214	- 302
A.III. Jahresfehlbetrag	- 88	- 55
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>4.300</b>	<b>4.245</b>
<b>Kapital des stillen Geschafters</b>	<b>515</b>	<b>509</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>248</b>	<b>235</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>24</b>	<b>113</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>11.299</b>	<b>11.111</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>17</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>16.403</b>	<b>16.213</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>261</b>	<b>171</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>137</b>	<b>46</b>
3. Verbindlichkeiten gegenüber Geschaftern	<b>10.891</b>	<b>10.891</b>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>10</b>	<b>3</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>11.299</b>	<b>11.111</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 725	+ 725
Sonstige betriebliche Erträge	+ 74	+ 61
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 672	- 683
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 159	- 129
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1	+ 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 14	- 8
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 45)</b>	<b>(-32)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 20	0
Sonstige Steuern	- 31	- 29
Erträge aus Verlustübernahme	+ 8	+ 6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 88</b>	<b>- 55</b>

### Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

Die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH verfügt über kein eigenes Personal, nachdem die Betriebsführung durch die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahrgenommen wird.

### Auszug aus dem Lagebericht

#### **Prognosebericht:**

Für das laufende Geschäftsjahr werden Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erwartet, nachdem die dreijährige Pachtfestschreibung bis einschließlich 2014 wirksam ist. Daraus resultierend wird von einem nahezu unveränderten Jahresfehlbetrag ausgegangen.

Trotzdem kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auch in 2014 als stabil betrachtet werden, nachdem durch den Pachtvertrag mittelfristig ein ausgeglichenes Ergebnis gewährleistet wird.

Für 2014 sind Investitionen in Höhe von 254 T€ geplant, deren Schwerpunkt auf Verbesserungen im Sauna- und Wellnessbereich liegt. Darüber hinaus erfolgt eine planmäßige Tilgung der Darlehen, so dass insgesamt eine vollständige Finanzierung aus Eigenmitteln möglich ist.

## **G) enPlus eG**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Genossenschaft wurde am 18.12.2007 von neun Mitgliedern – allesamt kommunale Gasversorgungsunternehmen – gegründet und am 14.01.2008 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs erfolgte durch den Abschluss der Gasein- und Verkaufsverträge für die Vollversorgung der Mitglieder zum 01.10.2008. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 21.10.2008 wurde die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH als zehntes Mitglied aufgenommen.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis zum Stichtag am 31.12.2010 von 10 (mit insgesamt 1.000 Geschäftsanteilen) auf 12 (mit insgesamt 1.200 Geschäftsanteilen). Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 100,00 €. Die BEW hält davon 100 Geschäftsanteile (8,33 %), die Stadt Bayreuth aufgrund des 75,1 %-igen Anteils an der BEW (6,26 %).

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und die Generalversammlung.

Die Genossenschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Generalversammlung nimmt die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats wahr; zu ihrer Vertretung wählt sie einen Bevollmächtigten gemäß § 21 der Satzung der enPlus eG.

**Vorstand:**

- Dr. Hans Parthemüller      Geschäftsführer infra fürth gmbh
- Klaus Rubach                      Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg,  
Energie- und Wasserversorgungs-  
GmbH

**Bevollmächtigter i.S.v. § 57 Abs. 5 GenG i.V.m. § 12 der Satzung**

- Thomas Schäfer                      Vorstand Stadtwerke Würzburg AG

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschluss ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	23.860	6.011
B.II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.729	4.247
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>27.589</b>	<b>10.258</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>27.591</b>	<b>10.260</b>



Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäftsguthaben: Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	120	120
A.II. Ergebnismrücklagen	<b>100</b>	<b>125</b>
davon 1. Gesetzliche Rücklage	16	19
davon 2. Andere Ergebnismrücklagen	84	106
A.III. Jahresüberschuss	25	6
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>245</b>	<b>251</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>43</b>	<b>48</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>27.303</b>	<b>9.961</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>27.591</b>	<b>10.260</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>22.960</b>	<b>6.428</b>
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>3.635</b>	<b>2.919</b>
davon aus Steuern	3.635	2.919
3. Genossenschaftliche Rückvergütung	<b>709</b>	<b>614</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>27.303</b>	<b>9.961</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 180.585	+ 137.519
Sonstige betriebliche Erträge	+ 125	+ 133
Materialaufwand	- 180.567	- 137.488
<b>Rohergebnis</b>	<b>( +143)</b>	<b>(+ 164)</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 143	- 164
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 36	+ 10
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(+ 36)</b>	<b>(+ 10)</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 36)</b>	<b>(+ 10)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 11	- 4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 25</b>	<b>+ 6</b>

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

Die enPlus eG beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegen Aufwandsumlage im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand:**

Die Perspektiven der Gesellschaft werden vom Vorstand positiv eingeschätzt. Diese Einschätzung wird durch die Entwicklung der grundlegenden Rahmenbedingungen im Branchenumfeld gestützt. Die Prozesse werden regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert. Mit dem Aufbau eines verbesserten Risikocontrollings wird ein wichtiger Schritt hin zu einer noch besseren Absicherung der Geschäftsprozesse vollzogen. Die Einrichtung eines Bilanzkreises Biogas ist erfolgt, womit der Energiewende im Rahmen der enPlus eG Rechnung getragen wird. Auch die Strategien im Stromeinkauf werden unter den enPlus-Mitgliedern weiter diskutiert, wenngleich eine Ausdehnung der Geschäftstätigkeit auf den Stromeinkauf für einzelne Mitglieder der Genossenschaft sowie die Aufnahme neuer Mitglieder aktuell nicht wahrscheinlich ist.

## **H) GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH**

### Gründung und Unternehmensgegenstand

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 21.04.1949.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben – insbesondere Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen – übernehmen.

Die Bestätigung als Sanierungs- und Entwicklungsträger erfolgte mit Bescheid vom 05.05.1975 bzw. 15.10.1975.

### Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 6.794.300 €

Hiervon entfallen auf:

Stadt Bayreuth	6.794.300 €	= 100 %
----------------	-------------	---------

### Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Klaus Klötzer, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat
- Bruno Hauck, Stadtrat
- Heinz Hofmann, Stadtrat
- Dr. Jürgen Hornig, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Halil Tasdelen, Stadtrat

### Geschäftsführung:

- Uwe Prokscha, Hauptamtlicher Geschäftsführer, Bachelor of Art, Immobilienmanagement und Facility-Management
- Dr. Gerhard Böhner, Nebenamtlicher Geschäftsführer, Stadtdirektor i. R. (bis 31.12.2013)

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans betragen im Berichtsjahr 131.374,98 €.

### Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	6
A.II. Sachanlagen	91.800	94.024
A.III. Finanzanlagen	15	17
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>91.818</b>	<b>94.047</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	5.850	6.136
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	791	467
B.III. Wertpapiere	0	0
B.IV. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	5.580	5.726
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>12.221</b>	<b>12.329</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>167</b>	<b>132</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>104.206</b>	<b>106.509</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	6.794	6.794
A.II. Kapitalrücklage	-	-
A.III. Gewinnrücklagen	<b>45.754</b>	<b>45.941</b>
davon Gesellschaftsvertragliche/ Satzungsmäßige Rücklage	6.396	6.396
davon Bauerneuerungsrücklage (davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt)	9.385 (350)	9.385 (0)
davon andere Gewinnrücklagen (davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt)	29.973 (366)	30.160 (187)
A.IV. Gewinn- /Verlustvortrag	0	0
A.V. Jahresüberschuss /- fehlbetrag	+ 537	- 441
Einstellungen in Rücklagen	- 350	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	0
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>52.735</b>	<b>52.295</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>443</b>	<b>335</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>50.914</b>	<b>53.810</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>113</b>	<b>69</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>104.206</b>	<b>106.509</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>40.818</b>	<b>41.308</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	<b>2.036</b>	<b>4.252</b>
3. Erhaltene Anzahlungen	<b>6.425</b>	<b>6.589</b>
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	<b>83</b>	<b>147</b>
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	<b>0</b>	<b>12</b>
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>1.510</b>	<b>1.440</b>
7. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>42</b>	<b>62</b>
davon aus Steuern	37	55
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>50.914</b>	<b>53.810</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 17.841	+ 18.266
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 17.037	+ 17.492
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	0	0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 615	+ 615
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 189	+ 159
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+ 161	+ 155
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 161	+ 99
Sonstige betriebliche Erträge	+ 368	+ 519
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 9.981	- 10.314
<i>a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 9.981	- 10.314
<i>b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
<i>c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen</i>	0	0
<b>Rohergebnis</b>	<b>(+ 8.549)</b>	<b>(+ 8.725)</b>
Personalaufwand	- 2.887	- 2.864
Abschreibungen	- 2.982	- 2.514
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 819	- 753
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 92	+ 78
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 553	- 2.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 861	- 910



<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 539)</b>	<b>(- 438)</b>
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 2	- 2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 537</b>	<b>- 441</b>
Einstellungen in Gewinnrücklagen	- 350	0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>187</b>	<b>- 441</b>

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2013

Mitarbeiter (vollzeitbeschäftigt, im Jahresdurchschnitt)	2012	2013
Geschäftsführer	1	1
kaufmännische Mitarbeiter	24	22
kaufmännische Auszubildende	1	-
technische Mitarbeiter	10	9
Teamleiter/stellvertretender Teamleiter/ Bürokräft Regiebetrieb, Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Amtsboten, Raumpflegerkräfte	19	19
Gewerbliche Auszubildende	0	-
Befristete Saison-/ABM- Gärtner	2	1
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>57</b>	<b>52</b>

Mitarbeiter (teilzeitbeschäftigt, im Jahresdurchschnitt)	2012	2013
Geschäftsführer	1	1
kaufmännische Mitarbeiter	2	5
technische Mitarbeiter	2	2
Teamleiter/stellvertretender Teamleiter/ Bürokräft Regiebetrieb, Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Amtsboten, Raumpflegerkräfte	5	5
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>10</b>	<b>13</b>

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Ertragslage (in Auszügen):**

Die Ertragslage aus der Hausbewirtschaftung kann, mit den Maßstäben der Wohnungswirtschaft verglichen, als befriedigend bezeichnet werden. Allerdings wurde das Ergebnis durch die Sonderabschreibung des Finanzierungsbeitrages der GEWOG über 2,2 Mio. € für die Landesgartenschau Bayreuth GmbH entsprechend negativ beeinflusst, so dass ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 440.580,28 € ausgewiesen werden musste. Die Gremien der GEWOG wurden über diese Entwicklung regelmäßig informiert. Die Ertragslage aus der Hausbewirtschaftung ist, unter Berücksichtigung der Sonderabschreibung des Finanzierungsbeitrages für die Landesgartenschau GmbH, als zufrieden stellend zu betrachten.

### **Finanzlage (in Auszügen):**

Für die zur Finanzierung der Landesgartenschau bereit zu stellenden Eigenmittel werden im Rahmen der Liquiditätsplanung monatlich feste Beträge nach Eingang der Mietzahlungen auf einem Sonderkonto LGS der GEWOG angesammelt und auf Abruf an die Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH überwiesen. Die Liquidität war immer gegeben und Zahlungsverpflichtungen konnten zu jeder Zeit erfüllt werden. Eingeräumte Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden. Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit und -bereitschaft im Berichtsjahr war jederzeit gegeben. Die Finanzierung der Investitionen in 2014 ist gesichert.

### **Vermögenslage (in Auszügen):**

Die Bilanzsumme beträgt 106.509.022,97 € und hat sich in 2013 um 2,3 Mio. EUR erhöht. Grund hierfür sind Investitionen in den Wohnungsbestand, die die planmäßigen Abschreibungen übersteigen. Finanzierungsbeiträge für die Beteiligung an der Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH wurden in voller Höhe wieder abgeschrieben.

Die Eigenkapitalquote beträgt 49,1 % und liegt damit über dem Branchendurchschnitt. Die Vermögenslage ist geordnet.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen auch weiterhin die Durchführung der künftigen Aufgaben und Maßnahmen zu. Die wirtschaftliche Lage wird positiv beurteilt.

## **I) Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 05.03.2012 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mit beschränkter Haftung (Anteil 60 %) und die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen m. b. H., München (Anteil 40 %).

### **Unternehmensgegenstand**

Der Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Kunst:

- Unterstützung bei der Erstellung landschaftsgärtnerischer Leistungen mit besonderem künstlerischen Anspruch
- Förderung von künstlerischen Darbietungen im Rahmen der Landesgartenschau 2016

und der Volksbildung.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

## **Aufsichtsrat:**

### Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Roland Albert, stellv. Vorsitzender, Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH
- Günter Knüppel, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Hanka Dolze, Geschäftsführerin Dolze GmbH Garten- und Landschaftsbau
- Martin Gramsch, Geschäftsführer Gärtnerei und Floristik Gramsch
- Karlgeorg König, Dipl.-Betriebswirt (FH), Gärtnermeister
- Jörg Griebhammer, Stadtrat
- Herbert Michel, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Uwe Prokscha, Geschäftsführer der GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH

### Beratende Aufsichtsratsmitglieder:

- Michael Opel, Verwaltungsbeamter
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor
- Michael Rubenbauer, ltd. Verwaltungsdirektor
- Hans-Dieter Striedl, ltd. Baudirektor

## **Geschäftsführung:**

- Dagmar Voß, Dipl.-Ing. (FH)
- Ulrich Meyer zu Hellingen, Dipl.-Ing.

An die Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 21.600,00 € bezahlt.

Bei den folgenden Übersichten der Bilanz, Verbindlichkeiten und Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich die Werte zum 31.12.2012 auf das Rumpf-Geschäftsjahr vom 05.03.2012 bis 31.12.2012, da die Gesellschaft am 05.03.2012 gegründet wurde.

Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	4
A.II. Sachanlagen	287	883
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>289</b>	<b>887</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	29	39
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	230	1.507
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>259</b>	<b>1.546</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>549</b>	<b>2.433</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Kapitalrücklage	553	2.753
A.IV. Verlustvortrag	0	- 145
A.V. Jahresfehlbetrag	- 145	- 454
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>433</b>	<b>2.179</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>0</b>	<b>100</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>9</b>	<b>16</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>107</b>	<b>138</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>549</b>	<b>2.433</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>98</b>	<b>128</b>
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>9</b>	<b>10</b>
davon aus Steuern	1	2
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	1
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>107</b>	<b>138</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Sonstige betriebliche Erträge	0	+ 8
Personalaufwand	- 47	- 147
Abschreibungen	- 5	- 21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 93	- 294
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	+ 1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 145)</b>	<b>(- 454)</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 145</b>	<b>- 454</b>

### Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2013

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 neben den Geschäftsführern durchschnittlich vier (Vj. 2) Mitarbeiterinnen.

### Auszug aus dem Lagebericht

#### **Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken:**

Die Gesellschaft wird die Gartenschau weiter vorbereiten. Gemäß des Wirtschaftsplanes sind für 2014 Investitionen in Höhe von netto 4.668,5 T€ und für 2015 von 4.185 T€ vorgesehen. Da bis zum Durchführungsjahr 2016 keine wesentlichen Erträge erwartet werden, ist für die Jahre bis einschließlich 2015 mit dem Ausweis von Jahresfehlbeträgen zu rechnen.

Als wesentliche Chance sehen wir – neben der Herstellung eines dauerhaften, siedlungsnahen und generationenübergreifenden Freizeit- und Naherholungsgeländes – die touristische Anziehungskraft einer Gartenschau, um die Stadt Bayreuth und die Region mit ihren Sehenswürdigkeiten noch bekannter zu machen.



Das wesentliche Risiko ist, dass die Gesellschaft von der Bereitstellung der erforderlichen Investitionsmittel und der Abdeckung der Fehlbeträge in der Vorbereitungsphase abhängig ist. Weiter kann die Kostenentwicklung bis zum Durchführungsjahr nicht prognostiziert werden. Der Erfolg im Durchführungsjahr hängt wesentlich auch von den Witterungsverhältnissen ab.

Zur frühzeitigen Erkennung der Risiken findet eine kontinuierliche Planung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung statt. Um diesem Prozess gerecht zu werden, werden regelmäßig, mindestens 14-tägig, Besprechungen mit allen an dem Projekt Beteiligten der GmbH durchgeführt. Die Ergebnisse werden dokumentiert.

Um die Einhaltung des Kostenrahmens zu gewährleisten und immer einen exakten Überblick über die Kostensituation zu haben, erfolgt die Kostenkontrolle durch 3 Stellen:

1. durch die beauftragten Planungsbüros,
2. durch den Projektsteuerer
3. durch die Geschäftsführung

Die Planungsbüros arbeiten mit den Kostenkontrollsystemen Kobold und Orga, für die Geschäftsstelle wurde ein eigens für Landesgartenschauen auf Access programmiertes und bewährtes Kostenkontrollsystem eingerichtet und den speziellen Anforderungen der Landesgartenschau Bayreuth angepasst.

Weitere Risiken, die über die normalen Unternehmensrisiken hinausgehen, sehen wir nicht.

## **J) Hohlmühle Bayreuth GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde mit Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 06.12.1996 und Nachtragsurkunde vom 18.12.1996 gegründet.

Mit Beurkundung vom 03.06.2003 wurde eine Neufirmierung beschlossen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages firmiert die Gesellschaft unter Hohlmühle Bayreuth GmbH.

Gesellschafter sind die Stadt Bayreuth und die Bayerische Landessiedlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 512.000 €, wovon die Bayerische Landessiedlung GmbH 307.200 € (60 %) und die Stadt Bayreuth 204.800 € (40 %) übernommen haben.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung eines an der Hohlmühle in Bayreuth gelegenen Geländes zu einem Siedlungsgebiet auf der Basis der von der Stadt Bayreuth entwickelten Bebauungspläne.

### **Verwaltungsorgane**

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe (Vorsitzende)
- Alexander Seebacher (bis 08.07.2013)
- Andreas Bauch (ab 09.07.2013)
- Carsten Börner
- Florian Rieger (bis 22.09.2013)
- Hubert Baumgartner (ab 23.09.2013)
- Oliver Gerhards

**Geschäftsführung:**

- Andreas von Imhoff, Dipl.-Betriebswirt (FH) (bis 17.10.2013)
- Jörg Streng (ab 18.10.2013)
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

**Bilanz zum 31.12.2013**

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	276	276
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	114	281
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	4.125	586
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>4.515</b>	<b>1.143</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.516</b>	<b>1.143</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	512	512
A.II. Kapitalrücklage	642	642
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 2.012	+ 198
A.IV. Jahresüberschuss /- fehlbetrag	+ 87	- 292
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.253</b>	<b>1.060</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>61</b>	<b>37</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.202</b>	<b>46</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.516</b>	<b>1.143</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<b>900</b>	<b>0</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	900	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>302</b>	<b>46</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	302	46
davon aus Steuern	139	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.202</b>	<b>46</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 2013**

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 676	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 6	+ 8
Materialaufwand	- 507	- 136
Personalaufwand	- 17	- 17
Abschreibungen	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 38	- 166
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 7	+ 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 128)</b>	<b>(- 309)</b>
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	- 38	+ 20
Sonstige Steuern	- 3	- 3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 87</b>	<b>- 292</b>

**Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2013**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 3 geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig.

## Auszug aus dem Lagebericht

### **„Darstellung der Marktverhältnisse“ (in Auszügen):**

Im Hinblick auf die Darstellung der Marktverhältnisse ist zu nennen, dass der allgemeine Trend zur Bildung von Eigentum in Form von Einfamilienhäusern nach wie vor ungebrochen ist. Gleichwohl dürfen Risiken des Abverkaufes, abhängig von der Wirtschaftsentwicklung, nicht verneint werden.

### **Geschäftsverlauf:**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde kein Nettobauland verkauft, da die Flächenreserve von ca. 8.204 m<sup>2</sup> (entspricht 14 Bauplätzen) noch keine Planungsreife hatte, weswegen die Verkaufsaktivitäten eingestellt wurden. Der für die Entwicklung des letzten Bauabschnitts notwendige Bebauungsplan wurde am 26.03.2014 durch die Stadt Bayreuth als Satzung beschlossen.

### **Chancen der zukünftigen Entwicklung:**

Aufgrund der vorhandenen Liquidität, die durch die erfolgreiche Projektierung und den Abverkauf der Grundstücke an der Hohlmühle erwirtschaftet werden konnte, wäre eine Projektierung bzw. Entwicklung von weiteren Grundstücksflächen im Stadtgebiet möglich.

### **Risiken der zukünftigen Entwicklung:**

Als zukünftige Risiken ist neben den allgemeinen Risiken folgendes zu nennen:

Der Bebauungsplan für den letzten Teilabschnitt Teilbereich 1a ist (durch die Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses vom 26.03.2014) am 25.04.2014 rechtswirksam geworden. Aufgrund der großen Nachfrage und der für 2014 vorgesehenen Fertigstellung der Erschließung ist davon auszugehen, dass alle hier ausgewiesenen Baugrundstücke im Jahr 2014 veräußert werden und somit entsprechende Umsätze im Jahr 2014 zu erwarten sind.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, sind deshalb jedoch nicht ersichtlich.

## **K) Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**

### Gründung

Die Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G. (GBW) wurde am 29.03.1934 gegründet und am 17.05.1934 in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Bayreuth eingetragen.

### Unternehmensgegenstand

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

### Mitgliederstand

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres

2012: 2.083 Mitglieder mit 9.566 Anteilen

2013: 2.064 Mitglieder mit 9.652 Anteilen

Die Stadt Bayreuth ist mit 709 Geschäftsanteilen (derzeit 7,3 %) die mit der höchsten Anzahl von Geschäftsanteilen beteiligte Institution.

### Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

### **Aufsichtsrat:**

- Harald Müller, Bankkaufmann, Vorsitzender
- Herbert Guth, Dipl.-Verwaltungswirt i. R., stellv. Vorsitzender
- Michael Frankl, Beamter, Finanzamt Bayreuth
- Thomas Scharnagel, Sparkassenfachwirt
- Roland Pensel, Architekt
- Uwe Hofmann, Industriefachwirt
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

### **Vorstand:**

- Markus-Patrick Keil, Geschäftsführer
- Thomas Holzmüller, Architekt
- Dr. jur. Thomas Mronz, Rechtsanwalt

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschluss ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.



Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	28
A.II. Sachanlagen	15.916	16.363
A.III. Finanzanlagen	0	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.918</b>	<b>16.392</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.626	1.594
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	184	679
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten, Bausparguthaben	4.632	5.821
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>6.442</b>	<b>8.094</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>22.364</b>	<b>24.490</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Geschäfts- guthaben	2.650	2.677
A.II. Kapitalrücklage	110	115
A.III. Ergebnisrück- lagen	7.348	8.395
A.IV. Jahresüberschuss /- fehlbetrag	600	1.037
A. V. Einstellung in Ergebnisrücklagen	- 523	- 970
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>10.185</b>	<b>11.254</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>2.413</b>	<b>2.391</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>9.744</b>	<b>10.822</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>23</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>22.364</b>	<b>24.490</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<b>7.482</b>	<b>8.452</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	<b>243</b>	<b>424</b>
3. Erhaltene Anzahlungen	<b>1.515</b>	<b>1.492</b>
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	<b>22</b>	<b>21</b>
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	<b>0</b>	<b>0</b>
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>350</b>	<b>310</b>
7. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>132</b>	<b>123</b>
davon aus Steuern	89	82
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6	6
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>9.744</b>	<b>10.822</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse, davon:	+ 6.357	+ 5.797
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 5.503	+ 5.522
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	+ 584	+ 0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 244	+ 264
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 26	+ 11
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 326	- 41
Sonstige betriebliche Erträge	+ 75	+ 1.067
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 3.211	- 3.532
<i>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 3.107	- 3.532
<i>Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	- 104	0
<b>Rohergebnis</b>	<b>(+ 2.895)</b>	<b>(+ 3.291)</b>
Personalaufwand	- 1.188	- 1.150
Abschreibungen	- 545	- 552
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 262	- 247
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(+ 900)</b>	<b>(+ 1.342)</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 94	+ 103
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 275	- 292
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 719)</b>	<b>(+ 1.153)</b>
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>

Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 119	- 116
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 600</b>	<b>+ 1.037</b>
Einstellung in Ergebnismrücklagen	- 523	- 970
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>77</b>	<b>67</b>

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2013

	Vollbeschäftigt		Teilzeitbeschäftigt		Gesamt zum	
	zum 31.12.2013	und (zum 31.12.2012)	zum 31.12.2013	und (zum 31.12.2012)	31.12.2013	und (zum 31.12.2012)
Kaufm. Mitarbeiter/innen	5	(6)	7	(6)	12	(12)
Auszubildende	0	(0)	0	(0)	0	(0)
Technische Mitarbeiter	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Reinigungskräfte etc.	11	(11)	2	(2)	13	(13)
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>(18)</b>	<b>9</b>	<b>(8)</b>	<b>26</b>	<b>(26)</b>

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Gesamtaussage:**

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die wirtschaftliche Lage der GBW geordnet ist; die Ertragslage war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Zu berücksichtigen ist bei dieser Beurteilung der Instandhaltungstau der Wohngebäude, welcher zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben wird.

### **Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung (in Auszügen):**

Für die überschaubare Zukunft (5 Jahre) sind keine bestandsgefährdenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar; andere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind ebenfalls nicht erkennbar.

Durch die gezielte Bestandsentwicklung mit der energetischen Sanierung von Häusern kann die Vermietbarkeit langfristig gesichert werden. Aufgrund der weiteren Novellierung der EnEV in 2016, ist in den nächsten Jahren mit noch höheren Investitionskosten zu rechnen, die eine Verdrängung einkommensschwächerer Mieterhaushalte zur Folge haben kann. Ein weiteres Risiko besteht in dem zu erwartenden Bevölkerungsverlust in der Stadt Bayreuth. Dadurch verschärft sich die Konkurrenzsituation und die Leerstände können steigen.

### **Einschätzung der zukünftigen Entwicklung (in Auszügen):**

Für das Jahr 2014 und 2015 beurteilen wir die Entwicklung der GBW weiterhin positiv. In den beiden Jahren ist mit einer weiteren Mietsteigerung aufgrund der fortwährenden Modernisierungstätigkeit zu rechnen. Die Ertragslage wird aufgrund der Wirtschaftlichkeit der Modernisierungsmaßnahmen stabil bleiben. Die Bestandsqualität wird sich weiterhin verbessern.

Die Akquisition von Eigentümergemeinschaften wird als Geschäftsfelderweiterung aktiv betrieben. Es wird immer deutlicher sichtbar, dass sich die WEG- und Treuhandverwaltungen zu einem wichtigen Standbein entwickeln und somit zur Beschäftigungssicherung und Deckungsbeitragserzielung bei der GBW beitragen.

## **L) Bayreuther Festspiele GmbH**

### Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Im Juli 1986 wurde die Wolfgang Wagner GmbH, Bayreuth durch Herrn Wolfgang Wagner als Alleingesellschafter gegründet. Das Stammkapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. März 1987 von 50.000 DM auf 400.000 DM erhöht. Gleichzeitig wurde die Firma in „Bayreuther Festspiele GmbH“ geändert.

Seit dem 01.09.2008 sind mit je einem Viertel neue Gesellschafter:

- die Bundesrepublik Deutschland
- der Freistaat Bayern
- die Stadt Bayreuth
- die Gesellschaft der Freunde Bayreuth e.V.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 204.516,75 € (400.000 DM).

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch den Betrieb der Bayreuther Festspiele sowie durch jede Tätigkeit, die dem Betrieb der Festspiele förderlich ist.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

### **Geschäftsführung:**

- Frau Katharina Wagner
- Frau Eva Wagner-Pasquier
- Herr Heinz-Dieter Sense, ab 01.05.2013

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer/innen nach § 285 Nr. 9a HGB wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Verwaltungsrat:**

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2012/2013 an:

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialdirektor Dr. Michael Bauer, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- Herr Martin Eifler, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Herr Ministerialdirigent Michael Tietmann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth
- Herr Verwaltungsdirektor Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten, Stadt Bayreuth
- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Prof. Dr. h. c. Stephan Götzl, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.



Bilanz zum 30.09.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 30.09.2012 (in T€)	Zum 30.09.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	450	762
A.II. Sachanlagen	5.963	8.760
A.III. Finanzanlagen	25	25
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.438</b>	<b>9.547</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	222	178
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	5.545	1.775
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	313	279
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>6.080</b>	<b>2.232</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>12.520</b>	<b>11.782</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 30.09.2012 (in T€)	Zum 30.09.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	205	205
A.II. Gewinnrücklagen	0	1.827
A.III. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 5.926	+ 5.995
A.IV. Jahresüberschuss /- fehlbetrag	+ 1.896	- 4.849
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.027</b>	<b>3.178</b>
<b>Sonderposten für künstlerische Ausstattung</b>	<b>0</b>	<b>3.012</b>
<b>Sonderposten für Zuwendungen</b>	<b>3.784</b>	<b>4.548</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>441</b>	<b>614</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>268</b>	<b>430</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>12.520</b>	<b>11.782</b>

Verbindlichkeiten zum 30.09.2013

Verbindlichkeiten	Zum 30.09.2012 (in T€)	Zum 30.09.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>118</b>	<b>338</b>
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>150</b>	<b>92</b>
davon aus Steuern	56	61
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>268</b>	<b>430</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2013

	30.09.2012 (in T€)	30.09.2013 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 10.676	+ 10.687
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 321	+ 291
Sonstige betriebliche Erträge	+ 873	+ 1.613
Materialaufwand	- 767	- 819
Personalaufwand	- 12.178	- 14.650
Abschreibungen	- 942	- 2.050
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.534	- 3.208
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 24	+ 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 4.534)</b>	<b>(- 8.135)</b>
Gesellschafterleistungen <sup>1</sup>		
a) öffentliche Zuschüsse	+ 5.876	+ 5.876
b) Zuschüsse der GdF	+ 1.092	+ 891
c) Einstellung in den Sonderposten für künstlerische Ausstattung	0	- 3.012
Sonstige Steuern	- 538	- 469
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 1.896</b>	<b>- 4.849</b>

<sup>1</sup> Im Jahresabschluss zum 30.09.2012 waren die Gesellschafterleistungen in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ enthalten. Im Jahresabschluss zum 30.09.2013 sind die Gesellschafterleistungen separat ausgewiesen. Da diese Neugestaltung im Jahresabschluss zum 30.09.2013 sowohl für die Werte des Geschäftsjahres (01.10.2012-30.09.2013) als auch für die Vorjahreswerte (01.10.2011-30.09.2012) vorgenommen wurde, sind für beide Geschäftsjahre in den jeweiligen Spalten die Gesellschafterleistungen separat dargestellt.

### Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2012/2013

Personalstand	2011/2012	2012/2013
Stammpersonal	61	61
Saisonpersonal	652	667

### Auszug aus dem Lagebericht

#### **Risikobericht (in Auszügen):**

**Als besonderes Risiko sind die sog. Bauvorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neubau einer Probebühne und Mehrzweckhalle sowie der Sanierungsbedarf des Festspielhauses zu nennen.**

**Bauvorlaufkosten:** Eine Baufirma ist mit einer Rechnung für Planung und Konstruktion einer Probebühne mit Mehrzweckgebäude i. H. v. 322.053,80 € herangetreten. Für die Prüfung dieser Rechnung wurden wechselseitig Sachverständige für Honorare für Architektenleistungen von den Parteien mit der gutachterlichen Überprüfung der Honorarforderung beauftragt. Die BFG hat in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat der Einleitung eines entsprechenden Schiedsverfahrens, mit dem Ziel, die Höhe einer möglichen Forderung feststellen zu lassen, zugestimmt.

**Sanierungsbedarf:** Das Hauptziel der Sanierungsmaßnahmen ist, den historischen Bestand des Festspielhauses möglichst dauerhaft zu sichern und das historische Erscheinungsbild zu wahren bzw. wiederzugewinnen sowie den technischen Standard (Elektroleitungen, Brandschutz, Heizanlagen) den heutigen Vorschriften anzupassen. Aufgrund witterungsbedingter Erweiterung der bereits festgestellten Schäden, verbunden mit noch nicht tiefenkontrollierten Schäden an der Substanz des Gebäudes, ist ein schneller Beginn der Sanierung notwendig, da ansonsten durch nicht wahrnehmbare Tiefenschäden ein Spielbetrieb auf Dauer gefährdet sein kann.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wurde im Dezember 2012 an Teilen der historischen Fassade des Festspielhauses ein Schutzgerüst angebracht.

Am 11. September 2013 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Oberfranken, der Stadt Bayreuth, der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth und der Oberfrankenstiftung eine Finanzierungsvereinbarung zur Sanierung des Festspielhauses geschlossen, die nach Abschluss eines neuen Mietvertrages mit der Richard-Wagner-Stiftung in Kraft tritt.

**Mietvertrag:** Am 19. März 2014 wurde der neue Mietvertrag mit der Möglichkeit der erstmaligen Kündigung durch die Vermieterin zum 30. September 2040 unterzeichnet, so dass für die Bayreuther Festspiele GmbH nunmehr ein ordnungsgemäßes rechtlich klares Verhältnis mit der Richard-Wagner-Stiftung als Vermieterin besteht.

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (in Auszügen):**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als durchwegs stabil anzusehen.

## **M) BF Medien GmbH**

### **Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr**

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 2008 von der Bayreuther Festspiele GmbH und Frau Katharina Wagner gegründet. Die Bayreuther Festspiele GmbH hat bei der Gründung 70 % der Gesellschaftsanteile übernommen, Frau Katharina Wagner die restlichen 30 %. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein Betrag von 12.500 € eingezahlt. Das Stammkapital ist somit zum 30.09.2012 voll eingezahlt.

Seit 06.05.2009 hält die Bayreuther Festspiele GmbH 100 % der Anteile an der BF Medien GmbH und diese wird dadurch - noch mehr als bisher - mittelbar ein Unternehmen der öffentlichen Hand.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

### **Unternehmensgegenstand**

Der Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Nutzung von Rechten und Produkten aus dem Bereich der darstellenden Kunst, insbesondere des Musiktheaters, der Bayreuther Festspiele GmbH.

### **Verwaltungsorgane**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

#### **Geschäftsführung:**

- Frau Katharina Wagner

Im Berichtsjahr wurde keine Vergütung an die Geschäftsführung bezahlt, da dies nicht vereinbart wurde und somit keine Ansprüche bestehen.

### **Verwaltungsrat:**

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr 2012/2013 an:

- Herr Ministerialdirigent Toni Schmid, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Herr Ministerialdirektor Dr. Michael Bauer, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat
- Herr Martin Eifler, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Herr Ministerialdirigent Michael Tietmann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Frau Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Stadt Bayreuth
- Herr Verwaltungsdirektor Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten, Stadt Bayreuth
- Herr Dr. Georg Freiherr von Waldenfels, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.
- Herr Prof. Dr. h. c. Stephan Götzl, Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e. V.



Bilanz zum 30.09.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 30.09.2012 (in T€)	Zum 30.09.2013 (in T€)
A. Anlagevermögen		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8	15
A.II. Sachanlagen	16	14
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>24</b>	<b>29</b>
B. Umlaufvermögen		
B.I. Vorräte	264	58
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	374	1.155
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	824	93
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.462</b>	<b>1.306</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.486</b>	<b>1.335</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 30.09.2012 (in T€)	Zum 30.09.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 73	+ 142
A.III. Jahresüberschuss /- fehlbetrag	+ 69	+ 3
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>167</b>	<b>170</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>160</b>	<b>120</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.159</b>	<b>1.040</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.486</b>	<b>1.335</b>

Verbindlichkeiten zum 30.09.2013

Verbindlichkeiten	Zum 30.09.2012 (in T€)	Zum 30.09.2013 (in T€)
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>950</b>	<b>0</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>149</b>	<b>946</b>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>47</b>	<b>77</b>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>13</b>	<b>17</b>
davon aus Steuern	11	10
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	5
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.159</b>	<b>1.040</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung 30.09.2013**

	30.09.2012 (in T€)	30.09.2013 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 1.005	+ 5.463
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	+ 16
Sonstige betriebliche Erträge	+ 24	+ 12
Materialaufwand	- 567	- 4.958
Personalaufwand	- 273	- 438
Abschreibungen	- 7	- 11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 112	- 98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	+ 5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(+ 70)</b>	<b>(- 9)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1	+ 12
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+ 69</b>	<b>+ 3</b>

**Personalbestand in 2012/2013**

Personalstand	2011/2012	2012/2013
Stammpersonal	4	4
Saisonpersonal	11	75

In diesen Zahlen ist der Sondereffekt des „Wagnerjahres“ 2013 enthalten.

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Chancen- und Risikobericht, Prognosebericht:**

Die BF Medien GmbH blickt auf einige erfolgreiche Geschäftsjahre mit großen teils langjährigen und verlässlichen Sponsoren zurück, die weiterhin ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit bekundet haben. Einige kleinere Sponsoren fielen aus, dafür konnten im gleichen Maß andere Geldgeber akquiriert werden. Die Kinoübertragung bedeutet eine große Streuung des Risikos und aus den Jubiläumsprojekten konnten einige Sponsoren für die üblichen Veranstaltungen gewonnen werden.

Dadurch, dass die Finanzierung auf sehr viele verschiedene Partner verteilt wird, ist das Risiko deutlich minimiert worden. Die anderen Projekte werden jeweils durch mehrere Sponsoren finanziert bzw. sind mit deutlich geringerem Budget durchführbar, so dass im Fall des Ausfalles eines Sponsors leichter Ersatz gefunden werden kann. Für das Folgejahr sind derartige Entwicklungen jedoch nicht zu befürchten.

Die langjährigen Sponsoren und Geschäftspartner haben auch für die folgende Saison wieder ihre Unterstützung zugesagt. Darüber hinaus konnten ein paar kleinere zusätzliche Sponsoren für die Kinderoper aufgetan werden.

Die gewohnten Projekte werden wie in den Vorjahren stattfinden.

Die Tatsache, dass sämtliche angebotenen Produktionen bisher sehr erfolgreich sind und die Nachfrage sogar die Möglichkeiten übersteigt, ist davon auszugehen, dass die Geschäftsführung für die kommenden Jahre gesichert ist. Der Bekanntheitsgrad der BF Medien GmbH, der ursprünglich auf die gute Reputation der Muttergesellschaft, der Bayreuther Festspiele GmbH und den großen Namen Richard Wagners zurückzuführen ist, wächst mit den überregionalen Projekten, wie der Kinoübertragung stetig an und gibt Anlass zur Annahme, dass die BF Medien GmbH auf dem besten Wege ist, sich auf dem Musikmarkt zu etablieren. Das sehr erfolgreiche Geburtstagskonzert sowie die in Kooperation mit der Oper Leipzig aufgeführten Frühwerke tragen hierzu erheblich bei.

Für das Jahr 2015 wurde ein Gastspiel in Paris angefragt, die Kalkulation wurde an die Veranstalter übermittelt. Die Durchführung steht derzeit noch nicht fest.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre und der Planungen für die Folgejahre wird für die Geschäftsjahre 2013/2014 und 2014/2015 jeweils mit positiven Ergebnissen gerechnet, die sich in der Größenordnung der Vorjahre bewegen.

## **N) Bayreuther Medien GmbH i. L.**

### Gründung und Stammkapital

Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 28.04.1999 die Gründung einer Mediengesellschaft zwischen der Stadt Bayreuth und der Firma Nordbayerischer Kurier GmbH und Co. Zeitungsverlag KG beschlossen. Das Stammkapital beträgt 25.000 € und wurde zu gleichen Teilen von der Stadt Bayreuth und der Firma Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG aufgebracht.

Mit Kündigungsschreiben der Firma Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG vom 30.06.2012 und Zustimmung zur Kündigung laut Protokoll der Sitzung des Ältestenausschusses der Stadt Bayreuth vom 24.09.2012 wurde der Gesellschaftsvertrag mit Wirkung zum 31.12.2012 wirksam gekündigt. Aufgrund dieser Kündigung endet zeitgleich auch der Betreibervertrag, den die Berichtsgesellschaft unter dem 23.07.1999 mit Firma Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG abgeschlossen hat. Die Berichtsgesellschaft befindet sich seit Ende des Jahres 2012 in Auflösung.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die optimale Präsentation der Stadt Bayreuth, ihrer Infrastruktur, ihrer Institutionen sowie ihres gesellschaftlichen Lebens in Vereinigungen, Verbänden und Initiativen. Mit der Schaffung und Vermarktung einer informativen Internetplattform soll der virtuelle Besucher der Stadt möglichst kompetent informiert werden.

### Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

#### **Aufsichtsrat:**

- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Dr. Laurent Fischer, Verleger
- Wolfgang Ellwanger, Verleger

**Geschäftsführung:**

Liquidator während des gesamten Geschäftsjahres war Herr Markus Spona.

Die Gesellschaft macht von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

**Bilanz zum 31.12.2013**

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Anlagevermögen	-	-
B. Umlaufvermögen		
B.I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0	0
B.II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	32	26
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>32</b>	<b>26</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>32</b>	<b>26</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	25	25
A.II. Gewinn- /Verlustvortrag	+ 4	+ 2
A.III. Jahresüberschuss /- fehlbetrag	- 2	- 5
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>27</b>	<b>22</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>32</b>	<b>26</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>1</b>	<b>0</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>0</b>	<b>0</b>
davon aus Steuern	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>



Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 15	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Personalaufwand	- 6	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11	- 5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0	+ 0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 2)</b>	<b>(- 5)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 2</b>	<b>- 5</b>

Personalbestand zum 31.12.2013

Der Personalaufwand im Berichtsjahr beträgt 0,00 €.

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Rahmenbedingungen:**

Im Jahr 2013 gab es keine Erlöse. Das Vermögen der Firma Bayreuther Medien GmbH i. L. reicht voraussichtlich für die Deckung der Kosten der Liquidation aus. Es ist mit einer anteiligen Auszahlung eines Restvermögens an die Gesellschafter nach der Liquidation zu rechnen.

Ab Anfang 2013 betreibt die Stadt Bayreuth die Internetplattform [www.bayreuth.de](http://www.bayreuth.de) in Eigenregie weiter. Der Nordbayerische Kurier konzentriert sich auf den Betrieb und Ausbau seiner eigenen Nachrichten-, Informations- und Serviceplattformen.

### **Voraussichtliche Entwicklung sowie wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:**

Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Eine Fortführung der Gesellschaft ist nicht geplant.

## **O) Neue Materialien Bayreuth GmbH**

### **Gründung und Stammkapital**

Die Gesellschaft wurde zum 23.03.2000 gegründet. Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 29.03.2000 beschlossen, an der Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) einen Stammkapitalanteil von 12.500 € zu übernehmen.

In seiner Sitzung am 29.04.2009 beschloss der Stadtrat Bayreuth, der angestrebten Änderung der Gesellschafteranteile (nun: 7.500 €) an der Neuen Materialien Bayreuth GmbH, mit einer Maßgabe, zuzustimmen. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 30.06.2009 wurde der Gesellschaftsvertrag der Neue Materialien Bayreuth GmbH vollständig neugefasst.

In 2010 hat Prof. Ploshikhin einen Einlageanteil von Prof. Altstädt übernommen. Damit beträgt das Stammkapital der Gesellschaft unverändert 50.000 €.

### **Unternehmensgegenstand**

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet Materialwissenschaften und Werkstofftechnik zu betreiben, mit dem Ziel, die technologischen und wirtschaftlichen Wirkungspotenziale der Region Nordbayern, insbesondere der mittelständischen Unternehmen und damit des Wirtschaftsstandorts zu stärken.

## Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000 €.

Hiervon entfallen auf:

➤ Freistaat Bayern	27.500 €	= 55 %
➤ Stadt Bayreuth	7.500 €	= 15 %
➤ Universität Bayreuth	4.500 €	= 9 %
➤ IHK für Oberfranken, Bayreuth	2.500 €	= 5 %
➤ IHK zu Coburg	2.500 €	= 5 %
➤ HWK für Oberfranken	2.500 €	= 5 %
➤ Professor Dr.-Ing. Volker Altstädt	1.000 €	= 2 %
➤ Professor Dr. Uwe Glatzel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Walter Krenkel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr.-Ing. Vasily Ploshikhin	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Monika Willert-Porada	500 €	= 1 %
	-----	-----
	50.000 €	= 100 %

## Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

### **Geschäftsführung:**

- Herr Prof. Dr.- Ing. Volker Altstädt, Universitätsprofessor

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge hat die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16	7
A.II. Sachanlagen	1.371	1.139
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.387</b>	<b>1.146</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	8	8
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.025	755
B.III. Wertpapiere	176	301
B.IV. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	951	808
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>2.160</b>	<b>1.872</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20</b>	<b>19</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>3.567</b>	<b>3.037</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Gezeichnetes Kapital	50	50
A.II. Kapitalrücklage	5.334	5.334
A. III. Bilanzverlust	- 3.029	- 3.324
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>2.355</b>	<b>2.060</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>211</b>	<b>288</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>923</b>	<b>657</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>78</b>	<b>32</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.567</b>	<b>3.037</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<b>83</b>	<b>78</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>807</b>	<b>539</b>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>33</b>	<b>40</b>
davon aus Steuern	18	23
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	1
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>923</b>	<b>657</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Umsatzerlöse	+ 1.944	+ 2.496
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 1	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.368	+ 1.305
Materialaufwand	- 278	- 637
Personalaufwand	- 1.764	- 1.962
Abschreibungen	- 384	- 315
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.127	- 1.166
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 10	+ 7
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 1	- 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0	- 0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit</b>	<b>(- 231)</b>	<b>(- 273)</b>
Sonstige Steuern	- 0	- 22
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 231</b>	<b>- 295</b>
Verlustvortrag	- 2.798	- 3.029
<b>Bilanzverlust</b>	<b>- 3.029</b>	<b>- 3.324</b>

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2013

	2012	2013
Vollzeitkräfte	24,5	28,0
Teilzeitkräfte	15,5	13,25

## Auszug aus dem Lagebericht

### **Prognosebericht – Chancen und Risiken der Gesellschaft (in Auszügen):**

Die Chancen und Risiken für die Zukunft der Gesellschaft werden zum Jahresende 2013 als unverändert gegenüber der Einschätzung im Vorjahr gesehen. Aufgrund der derzeitigen Auftrags- und Projektlage geht die Gesellschaft davon aus, dass die Gesamteinnahmen (ohne IF) 2014 leicht über dem Vorjahresniveau liegen werden (2013 mit 3.239 TEUR zu 2014 mit 3.250 TEUR). Mit Stand April 2014 lag der Auftragsbestand zur Wirtschaftsplanerfüllung 2014 bereits bei nahezu 100 % (WiPlan 2014: 3.132 TEUR, Auftragsbestand: 3.120 TEUR).

Vor dem Hintergrund einer positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, ist eine positive Grundstimmung bei den Partnerfirmen im Hinblick auf gemeinsame Kooperationsprojekte festzustellen. Der moderne Maschinenpark macht die NMB damit zu einem attraktiven Partner für die Industrie, speziell auch in der Region Oberfranken. Besondere Risiken sind in der zunehmend größer werdenden Konkurrenz bei der Beantragung öffentlicher Forschungsprojekte zu sehen. Hier ist der Aufwand für die Antragsstellung erheblich gestiegen und die Wahrscheinlichkeit für die Genehmigung gesunken. Alles in allen muss daher pro erfolgreichen Antrag mehr Arbeit geleistet werden. Die Kosten für die Antragstellung können nur über Eigenleistung abgerechnet werden. Trotzdem wird an dem Prinzip beibehalten eher kurzfristige Industrienaufträge über langfristige öffentlich geförderte Projekte zu stabilisieren um bezüglich der Beschäftigung strategisch wichtiger Mitarbeiter konjunkturunabhängig zu sein.

Die Kooperation mit dem Testing-Center der Universität Bayreuth unter dem Dach der Gesellschaft im Hinblick auf ergänzende Dienstleistungen zur Bauteilanalytik entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Bauteilherstellung bis zur Langzeit- und Ermüdungsprüfung hat sich besonders bewährt. Damit konnte das Angebotsspektrum der Gesellschaft erweitert und die Kooperation mit der Universität Bayreuth weiter vertieft werden.

Die Flächensituation ist bis zum Auszug von Fraunhofer Gesellschaft im Jahr 2015 als sehr kritisch anzusehen, da praktisch alle Freiräume mit Anlagen belegt sind. Um den im Jahr 2012 prognostizierten Flächenbedarf der Gesellschaft und den Bestands- und ggf. Neumieter für 2013 bis 2016 Flächen zur Verfügung stellen zu können, wurde durch die BIG ein



Erweiterungsbau mit insgesamt ca. 1.500 qm errichtet. Diese Flächen wurden allerdings aus strategisch gesehen, langfristigen Gründen, an die Universität Bayreuth und die Fraunhofer Gesellschaft vermietet. Entspannung für die NMB gibt es daher erst im Jahr 2015. Ein dritter Bauabschnitt wurde aufgrund des bevorstehenden Auszugs von Fraunhofer Gesellschaft nicht in Angriff genommen.

Unverändert bleibt das Risiko, dass NMB bei guter Konjunkturentwicklung aufgrund der Gehaltsstruktur nur schwierig qualifizierte Techniker und Diplomingenieure als Mitarbeiter finden könnte.

Durch die dargestellten Risiken ist die Gesellschaft in ihrem Bestand nicht gefährdet.

Zusätzlich werden über eine Risikoerkennung einer Profit-Center-Rechnung (PCR) sowie einer sogenannten RoadMap die laufenden Entwicklungen der einzelnen Teilbereiche nachverfolgt und mit der Wirtschaftsplanung laufend verglichen. Abweichungen werden sofort erkannt, analysiert und es können ggf. Maßnahmen eingeleitet werden.

## **P) Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR**

### Gründung und Gesellschaftskapital

Mit Wirkung vom 01.12.2007 schlossen die Stadt Bayreuth und der Landkreis Bayreuth einen Gesellschaftsvertrag zur Errichtung einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR“.

Das Gesellschaftskapital beträgt 10.000 € als Festkapital, wobei Stadt und Landkreis Bayreuth hiervon jeweils die Hälfte tragen. Stadt und Landkreis sind je zur Hälfte an der Gesellschaft beteiligt.

Mit Wirkung vom 01.09.2011 wurde ein neuer Gesellschaftsvertrag gefasst. Der aktuell gültige Gesellschaftsvertrag datiert vom 25.10.2012.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Entwicklung des Raumes Bayreuth (Stadt und Landkreis). Ziel ist die Steigerung der Wertschöpfung durch querschnittsorientierte Strategien und Maßnahmen. Das Handlungskonzept für ein Regionalmanagement bietet hierfür Orientierung und Anregungen.

### Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### **Geschäftsführung:**

Der Geschäftsführung gehörten an: Stadt und Landkreis Bayreuth.

Sämtliche folgenden Werte zum 31.12.2012 beziehen sich auf den berechtigten Jahresabschluss zum 31.12.2012.

Bilanz zum 31.12.2013

Bilanz-Position <b>Aktiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände	64	49
A.II. Sachanlagen	72	127
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>136</b>	<b>176</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
B.I. Vorräte	0	0
B.II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	33	83
B.III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	103	144
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>136</b>	<b>227</b>
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>273</b>	<b>404</b>

Bilanz-Position <b>Passiva</b>	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
A. Eigenkapital		
A.I. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	10	10
A.II. Rücklagen	165	150
A.III. Jahresüberschuss /- fehlbetrag	- 15	+ 89
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>160</b>	<b>249</b>
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>23</b>	<b>11</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>90</b>	<b>143</b>
<b>Summe Rechnungs- abgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>273</b>	<b>404</b>

Verbindlichkeiten zum 31.12.2013

Verbindlichkeiten	Zum 31.12.2012 (in T€)	Zum 31.12.2013 (in T€)
1. andere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<b>64</b>	<b>130</b>
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>26</b>	<b>13</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>90</b>	<b>143</b>

Gewinn- und Verlustrechnung 2013

	31.12.2012 (in T€)	31.12.2013 (in T€)
Sonstige betriebliche Erträge	+ 475	+ 516
Materialaufwand	- 154	- 78
Personalaufwand	- 273	- 265
Abschreibungen	- 21	- 31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 42	- 53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 0	+ 0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0	- 0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(- 15)</b>	<b>(+ 89)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0	- 0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 15</b>	<b>+ 89</b>

**Zusammenfassung**  
**der städtischen Beteiligungen und Unternehmen über 5 %**  
**zum 31.12.2013 in tabellarischer Form:**

<b>Beteiligungen der Stadt Bayreuth</b>	Anteil am Kapital bzw. Kommanditeinlage			Stamm- kapital bzw. Komman- diteinlage	Anteil der Stadt	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013
	unmittel- bar	mittel- bar	über				
	%	%					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	100,00			12.280	12.280	+ 769	+ 1.511
BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH <sup>1)</sup>		75,10	StW-H	8.200	6.158	+ 8.922	+ 11.948
BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH <sup>1)</sup>		100,00	StW-H	6.140	6.140	- 6.475	- 6.078
BEH Bayreuther Energiehandel GmbH <sup>1)</sup>		100,00	StW-H	50	50	+ 5	- 926
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH	66,67			4.602	3.068	- 88	- 55
enPlus eG		6,26	BEW	120	7,5	+ 25	+ 6
GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	100,00			6.794	6.794	+ 537	- 441
Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH <sup>2)</sup>		60,00	GEWOG	25	15	- 145	- 454
Hohlmühle Bayreuth GmbH	40,00			512	205	+ 87	- 292
Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG	7,3			9.652 Anteile	709 Anteile	+ 600	+ 1.037
Bayreuther Festspiele GmbH (BFG) <sup>3)</sup>	25,00			204,5	51,1	+ 1.896	- 4.849
BF Medien GmbH <sup>3)</sup>		25,00	BFG	25	6,25	+ 69	+ 3
Bayreuther Medien GmbH i. L.	50,00			25	12,5	- 2	- 5
Neue Materialien Bayreuth GmbH	15,00			50	7,5	- 231	- 295
Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR	50,00			10	5	- 15	+ 89

**Erläuterungen:**

- 1) Ergebnis vor Verlustausgleich bzw. Gewinnablieferung
- 2) Rumpf-Geschäftsjahr vom 05.03.2012 bis 31.12.2012
- 3) abweichendes Wirtschaftsjahr: 01.10.2012 – 30.09.2013